

SHG Leukämie und Lymphome Dresden geht in die Luft

Was veranlasst eine 67-jährige, fünf-fache Oma in die Luft zu gehen? Es sind nicht die Enkelkinder und auch kein Anfall von Hysterie. Nein, sondern ein netter junger Mann, welcher der Selbsthilfegruppe mittels Tandemgleitschirmflug die Angst nehmen will, täglich über die Krankheit zu grübeln und einfach über sich hinauszuwachsen und etwas zu tun, worüber man lange Zeit stolz sein kann! So geschehen am 3. Juli 2010.

Sportlich gekleidet und voller Erwartung fuhren wir in Richtung Geising nach Liebenau. Weit und breit nur Wiesen, kein schattiges Bäumchen und eine „Affenhitze“. Es waren viele Profis anwesend, die erst einmal Probeflüge durchführten. Die Interessenten der Gruppe verlangten von mir, als Erste zu starten und wenn ich heil wieder ankomme, dann riskieren sie auch einen Flug! Als ich mit Gurten verschnürt, mit Sturzhelm versehen und an der Leine festgemacht war die uns mittels Winde hochziehen sollte, fragte ich mich was mich eigentlich „gebissen“ hat da mitzumachen. Zu spät, das Kommando Start kam, ca. fünf Meter laufen und hui ging es hinauf. Herr Roman Lerch – der Pilot hinter mir – wollte wissen: „Geht es dir gut?“ Ein bescheidenes „Ja“ bekam ich heraus. Als die Zügleine ausklinkte und der Gleitschirm mit uns beiden durch die Lüfte flog, konnte ich nur noch ein „Das ist geil“ in den Himmel schreien – nur gut, dass das meine Enkelkinder nicht gehört haben! Die Höhe unseres Fluges lag zwischen 300 m und 500 m. Infolge der durch die Wärme fehlenden Thermik war mein Flug nach ca. 10 Minuten beendet und es erfolgte eine butterweiche Landung. Vier Mitglieder der Selbsthilfegruppe schlossen sich sofort dem Wagnis an. Sie waren ebenso begeistert wie ich, hatten wir doch etwas unternommen, was sich nicht jeder traut. Wir waren stolz über unseren Mut und wollen alle noch einmal dieses tolle Gefühl erleben und noch einmal durch die Lüfte gleiten. Herrn Roman Lerch von der CASTELLO AG in Dresden möchten wir herzlichen Dank sagen. (Jutta Marr)

IM PORTRAIT

SHG „Gesprächskreis-Hirntumor Dresden“



Die Selbsthilfegruppe „Gesprächskreis-Hirntumor Dresden“ wurde im November 2009 auf Anraten der Deutschen Hirntumorhilfe e.V. gegründet, da es im Raum Dresden bis dahin noch keine Gruppe für Patienten und ihre Angehörige gab. Zur Zeit haben wir 10 Mitglieder.

Seit dem 1. Februar 2010 ist unsere Selbsthilfegruppe auch Mitglied der Sächsischen Krebsgesellschaft e.V. in Zwickau. Regional werden wir von der KISS Dresden unterstützt, wo wir uns auch regelmäßig, einmal im Monat, treffen. Wir tauschen uns auf diesen Treffen aus, machen uns Mut und unterstützen uns gegenseitig, z.B. wenn wir mit den Therapien (Bestrahlung, Chemotherapie), dem Umgang mit der Diagnose Hirntumor oder anderen Alltagsproblemen zu kämpfen haben. Die Arbeit unseres Gesprächskreises hilft uns, selbst wieder etwas mehr Einfluss auf unser Leben zu haben und uns nicht aufzugeben.

Eine unserer ersten großen Aktionen war die Teilnahme am 7. Selbsthilfetag (eine Messe für Selbsthilfegruppen) der KISS Dresden im Februar, wo wir mit einem eigenen Informationsstand vertreten waren. Unsere Hauptmotivation war dabei, auf unsere Selbsthilfegruppe und unser Krankheitsbild aufmerksam zu machen, da viele Menschen unsere Krankheit nicht kennen, da sie im Vergleich zu anderen Krebserkrankungen selten und leider nicht heilbar ist.

Wir treffen uns jeden letzten Freitag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr bei der KISS Dresden in der Ehrlichstraße 3. Wenn Sie an unseren Treffen einmal teilnehmen möchten, bitten wir Sie, vorher Kontakt zu unserem Gruppenleiter aufzunehmen!

Sie erreichen ihn über die Telefonnummer 0351 / 206 19 85 und individuell nach Abstimmung.

Aktivitäten der Selbsthilfegruppe

- Regelmäßige monatliche Treffen, um sich über die Krankheit zu informieren, relevante Themen zu diskutieren und Wissen auszutauschen
- Ausflüge, Ausfahrten oder Wanderungen
- Kreative Aktivitäten
- Krankenbesuche
- Öffentlichkeitswirksame Aktionen, wie z.B. Präsentationen der Gruppe und des Krankheitsbildes mit Informationsständen auf relevanten Veranstaltungen in der Öffentlichkeit
- Besuch medizinischer Veranstaltungen
- Besuch des Hirntumor-Informationstages der Deutschen Hirntumorhilfe e.V.
- Besuch des Patienten-Kongresses „Krebs-Selbsthilfe-Forum“, organisiert von der Deutschen Krebshilfe
- Zusammenarbeit mit anderen Hirntumor-Selbsthilfegruppen

Kontakt

Stephan Fischer

SHG „Gesprächskreis-Hirntumor Dresden“
KISS Dresden
Ehrlichstraße 3, 01067 Dresden
Tel.: 0351 / 206 19 85
E-Mail: shg-hirntumor@web.de